

schieht dieß aber noch zur Vervollständigung des Bandes, so würde ich Sie an Hrn. Hitzig verweisen müssen, den ich um eine Erklärung darüber gebeten habe, ob er das Honorar für den vollständigen 2^{ten} Band in dem Ankauf des Verlags schon mit inbegriffen glaubt oder nicht.

Ihren Wunsch in Ansehung der Aushängebogen des zu erwartenden Werkes von Frau von Stael, kann ich durchaus nicht erfüllen. Es mag vollkommen rechtmäßig seyn, Französische Werke in Deutschland nachzudrucken, indessen thut es doch immer dem Französischen Verleger Abbruch, der auf einen bedeutenden Absatz in Deutschland rechnet und rechnen darf. Aus dem Hause der Verfasserin selbst und aus dem Kreise ihres Vertrauens darf daher auf keine Weise einem zeitigeren Nachdruck Vorschub geschehen. Ich habe wohl nicht nöthig, Ihnen dieß noch selber ins Licht zu setzen.

Für jetzt bin ich zu sehr von den nächsten Arbeiten gedrängt, um mich mit Muße über fernere Plane auszulassen. Dieß verschiebe ich also bis nach der Messe.

Mit vollkommenster Hochachtung Ihr ergebenster

A. W. Schlegel

170. *A. W. Schlegel an Helmina von Chézy*

Genf d. 2^{ten} März [180]9

Liebes Kind, was fangen Sie nur immer mit Ihren Briefen an? Ihr letzter vom 10^{ten} Febr. ist gestern angekommen, also volle vierzehn Tage in Paris liegen geblieben. Ich antworte ohne Verlust eines Posttags, Sie werden mich aber schon der Nachlässigkeit beschuldigt haben. Hier ist eine Anweisung auf das Verlangte, wie Sie die Summe in Ihrem vorletzten Briefe bestimmt haben. Sie dürfen es mir gar nicht wieder hieher schicken, sondern wenn es Ihre Bequemlichkeit erlaubt, dann melden Sie mirs, und ich bitte Sie, eine Rechnung für mich in Paris zu bezahlen.

Es ist mir lieb zu hören, daß Sie Ihren Kleinsten endlich abgewöhnt haben. Pflegen Sie nun ja Ihre Gesundheit, und bringen Sie ums Himmel willen keine künftigen Conscribirten mehr auf die Welt; es giebt ihrer schon genug.

Ihre beyden Gedichte sind sehr artig, besonders haben Sie das schwierige Sylbenmaaß in Elisens Geburtstag mit Leichtigkeit durchgeführt. Nur will ich Ihnen dabey einen kleinen Kunstgriff bemerken. Wenn die